

Karriere – Köpfe – Kultur

Karriere hat viele Gesichter: In der neuen Sommerveranstaltungsreihe werden erfolgreiche Persönlichkeiten aus Hannovers Kultur- und Kunstszene immer donnerstags um 17.00 Uhr in Raum E 001 im Hauptgebäude (Welfenschloss) zu Wort kommen.



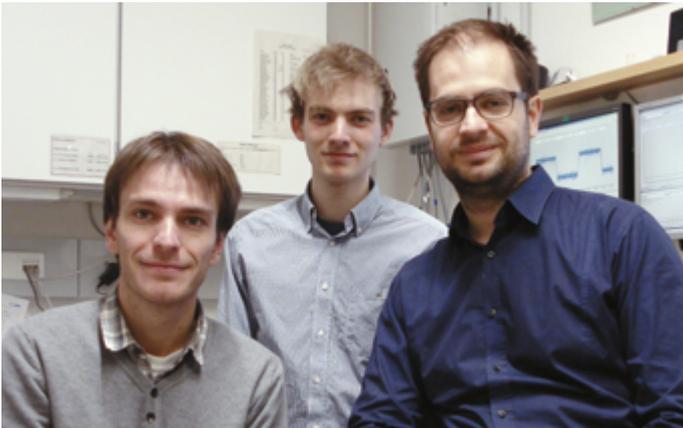
Am 27. Juni 2013 um 17.00 Uhr ist Lars-Ole Walburg, Intendant am Schauspiel Hannover zu Gast. Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Alexander Košenina vom Deutschen Seminar.

Ab in die Verlängerung: Im Januar hat Schauspielintendant Lars-Ole Walburg einen Vertrag für drei weitere Jahre bis 2017 in Hannover unterschrieben. Der gebürtige Rostocker studierte Theaterwissenschaft und Germanistik an der FU Berlin und gründete 1992 mit Freunden die freie Gruppe THEATER AFFEKT. Daneben arbeitete er auch fürs Fernsehen (u. a. Grimme-Preis 1993). Als Dramaturg und Regisseur war er an vielen namhaften Häusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig, darunter am Theater Basel, Schauspielhaus Zürich und Burgtheater Wien. 1999 wurde er bei der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt. Seit 2009 ist er Intendant des Schauspiel Hannover.

Quelle: schauspiel hannover

Fragen können nach der Veranstaltung bei einem Glas Wein vertieft werden. Der Besuch der Vorträge ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter:
www.karriere-koepfe-kultur.de/anmeldung

Belgische Gastwissenschaftler erforschen Mars, Merkur und Mond



Am Institut für Mineralogie sind seit dem Frühjahr 2013 drei junge belgische Wissenschaftler beschäftigt. Ihr Forschungsgebiet ist die experimentelle Petrologie mit Fokus auf die Entstehung und Entwicklung terrestrischer Planeten und anderer astronomischer Objekte. Dr. Bernard Charlier, Dr. Olivier Namur und der Doktorand Max Collinet erhalten für ihre Forschung finanzielle Förderung durch das europäische Marie-Curie Programm, der Alexander von Humboldt Stiftung und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Alle drei haben an der Universität Lüttich in Belgien ihren Abschluss gemacht und anschließend an weltweit angesehenen Instituten wie dem Massachusetts Institute of Technology (MIT), der University of Cambridge, und dem »Laboratoire Magmas et Volcans in Clermont-Ferrand geforscht.

Zu Gast an der Leibniz Universität: (von links) Olivier Namur, Max Collinet und Bernard Charlier.

Neubesetzung in der Geodäsie



Seit August 2012 leitet Prof. Dr. Ingo Neumann die Abteilung »Ingenieurgeodäsie und geodätische Auswertemethoden« am Geodätischen Institut. Die Geodäsie in Hannover trifft damit auf ein bekanntes Gesicht: Der 35jährige studierte und promovierte an der Leibniz Universität, bevor er für einen Forschungsaufenthalt in die USA ging und später als wissenschaftlicher Laborleiter für Geodäsie an der Universität der Bundeswehr in München Erfahrungen sammelte.

Neumann legt großen Wert auf die Lehre: »Ich möchte den Studierenden nicht nur wissenschaftliche Inhalte, sondern auch Kompetenzen vermitteln, die sie nach Studienabschluss im Beruf benötigen werden.« Prof. Neumann ist Nachfolger von Prof. Dr. Kutterer, der von 2004 bis 2011 am Geodätischen Institut lehrte und forschte. Kutterer leitet seit Mai 2011 das Bundesamt für Kartografie und Geodäsie (BKG) in Frankfurt/Main.